

kommandierte er von Jänner bis April 1915 die 2. Inf.-Truppendiv., die an den Karpatenkämpfen der 3. Armee beteiligt war. Am 10. 4. 1915 wurde L. zum Vorstand des Wiss. Komitees für Kriegswirtschaft im Kriegsmin. ernannt (FML). In der folgenden Zeit mit Fragen der Kriegswirtschaft befaßt, übernahm L. am 29. 4. 1917 als Sektionschef die Leitung der ökonom. Sektion des Kriegsmin. und hatte sich in dieser Funktion mit den großen Schwierigkeiten der Versorgung der Armee auseinanderzusetzen. Im März 1918 unterzeichnete L. in Kiew den Vertrag mit dem Dt. Reich über die Verwaltung der Ukraine.

L.: *Die Vedette vom 21. 6. 1913*; *Jb. der Wr. Ges.*, 1928, 1929; *Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, *Kriegsmin.*, S. 8; *Svoboda*, Bd. 2, S. 747, Bd. 3, S. 95; *Österr.-Ungarns letzter Krieg*, Bd. 7, 1938, s. Reg.; K. A. Wien. (Egger)

Langer Rudolf, General. * Brunn, 18. 11. 1858; † Wien, 5. 2. 1915. Absolv. die Theres. Milit.-Akad. in Wr. Neustadt, aus der er 1879 als Lt. zum IR. 66 ausgemustert wurde, in den folgenden Jahren leistete er Komp.-Dienst und Mappierungsarbeiten in Bosnien, 1882–84 folgte der Besuch der Kriegsschule. 1884 als Oblt. dem Generalstab zugeteilt, kam L. zunächst als Brigadegeneralstabsoff. nach Triest, dann 1885 nach Trebinje und 1886 nach Mostar, 1887 Hptm. 1889 als Konzipient in die 10. Abt. des Kriegsmin. (Mobilisierungsangelegenheiten) berufen, wurde L. 1893 nach einer Truppendienstleistung beim IR. 102 als Lehrer der Militär-Geographie an der Kriegsschule und an der oriental. Akad. in Wien angestellt, 1896 Obstlt., 1897 als Baonskmdt. zum IR. 16 in Belovar transferiert, kam L. im Mai 1899 unter gleichzeitiger Beförderung zum Obst. als Generalstabschef zum 15. Korpskmdo. in Sarajewo. 1905 übernahm er dann das Kmdo. über die 3. Gebirgsbrigade in Nevesinje, 1905 GM. Nachdem L. von März bis November 1906 die 9. Gebirgsbrigade in Plevlje geführt hatte, wurde er am 23. 11. 1906 zum Stellvertreter des Chefs des Generalstabes ernannt, in welcher Stellung er bis zu seiner am 17. 12. 1912 erfolgten Enthebung aus Gesundheitsrücksichten verblieb, 1910 FML.

L.: *Die Vedette vom 15. 12. 1906* und 30. 4. 1910; *R. P. und Wr. Ztg.* vom 9. 2. 1915; *Svoboda*, Bd. 2, S. 700, Bd. 3, S. 80; *F. Conrad, Aus meiner Dienstzeit*, Bd. 1–3, 1921–22, s. Reg.; K. A. Wien. (Egger)

Langer Siegfried, Orientalist und Forschungsreisender. * Schönwald b. Mähr.-

Aussee (Šumvald, Mähren), 1. 9. 1857; † Südarabien, Anfang Juni 1882 (ermordet). Stud. an der Univ. Wien oriental. Sprachen (bei D. H. Müller), Geographie und Med. Im Juni 1881 begab er sich nach Syrien, lebte etwa 6 Monate in as-Salt (Jordanien) und schiffte sich Ende Dezember 1881 von Jaffa aus nach Südarabien ein. Über Hodeida erreichte er am 26. 3. San'a', mußte aber nach 14 Tagen nach Hodeida zurückkehren, da ihm die Weiterreise verwehrt wurde. Mitte April in Aden, wurde er vom k. k. Österr.-ung. Vizekonsul Escher beim engl. Residenten eingeführt. Obwohl dieser ihn vor den großen Gefahren, die das Betreten des Landesinneren mit sich bringen würde, warnte, begann L. trotzdem am 20. Mai seine Reise, die mit seiner Ermordung durch seine arab. Begleiter endete. Durch seine Reiseberichte und die Smlg. wertvoller südarab. Inschriften hat sich L. bleibende Verdienste erworben.

W.: Sabä. Inschriften, hrsg. von D. H. Müller, in: *Z. der dt. morgenl. Ges.*, Bd. 37, 1883, S. 319 ff.; *Reiseberr. aus Syrien und Arabien*, hrsg. von D. H. Müller, 1883.

L.: *Globus* 43, 1883, S. 172; *Mitt. der Geograph. Ges.*, Jg. 25, 1882, S. 370; *Petermanns Mitt.*, Bd. 29, 1883, S. 110; *Z. der dt. Morgenl. Ges.*, Bd. 37, 1883, S. 319 ff., 325 ff.; *Wlningger; Enc. Jud.*; *J. Mück, Die arab. Stud. in Europa*, 1955, S. 256.

(Gottschalk)

Langer Theodor, Chemiker. * Mattighofen (O.Ö.), 1. 1. 1846; † 5. 1. 1914. Stud. Chemie an der Techn. Hochschule in Wien, wurde dann Ass. bei Pierre und wirkte 1870–94 als Prof. für allg. Chemie, Physik, Meteorol. u. a. an der landwirtschaftlichen Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling. L. befaßte sich in zahlreichen Arbeiten mit Fragen der Brauereiforschung wie CO₂-Gehalt des Bieres, Physik des Darrprozesses etc.

W.: *Grundriß der Chemie für Brauer und Mälzer*, 1878, 4. Aufl. 1910; *Wie soll die Gerste für Mälzereizwecke von den Landwirten behandelt werden*, in: *Z. für Bierbrauerei und Malzfabrikation*, 1890; *Wann ist das Bier im Bottich zum Schlauchen reif*, in: *Jahresber. der l. österr. Brauerschule an der landwirtschaftlichen Lehranstalt Francisco-Josephinum in Mödling b. Wien*, 1892; etc.

L.: *Chemikerztg.* 38, 1914, S. 266; *Die Brau- und Malzindustrie* 15, 1914, S. 66; *Wr. Landwirtschaftliche Ztg.*, 1914, S. 137; *Z. für das gesamte Brauwesen*, 1914, S. 37; *Festschrift zur Erinnerung an den 50jährigen Bestand des Francisco-Josephinums 1869–1919*, 1924. (Oberhammer)

Langer Theodor, Eisenbahntechniker. * Triest, 25. 8. 1859; † Wien, 14. 8. 1927. Nach Abschluß seiner Stud. trat er 1883 in den Werkstätdendienst der Nordwestbahn, war ab 1892 jedoch als selbständiger